

Sozialpolitik
Gesundheitspolitik

Carl Vossen: Florence Nightingale, Geliebtes Kaiserswerth, Druckerei und Verlag Hubert Hoch, Kronprinzenstraße 27, D-4000 Düsseldorf 1, 1986, 184 Seiten, farbiger Bildteil, Ganzleinen, 25 DM

Der Widerstand ihrer vornehmen Familie war wohl für Florence Nightingale das schwerste Hindernis, das sie überwinden mußte, um ihrer tiefempfundenen sittlichen Verpflichtung zur Hilfe an den Schwachen nachleben zu können. Ohne die mit viel Diplomatie und der Hilfe guter Freunde erreichte „Vorschule“ im gerade unter der Leitung von Pfarrer Fliedner entstehenden Diakonissenhaus Kaiserswerth und den folgenden „Auslöser“ des Krimkrieges hätte sie kaum ihre überragende Tatkraft, Organisationsgabe und Menschlichkeit unter Beweis stellen können, von der Henry Dunant sagte, diese sei der eigentliche Anstoß zu seiner Idee des Roten Kreuzes gewesen. Das Werk läßt die soziale Umwelt und die schweren inneren und äußeren Konflikte dieser wahrlich überragenden beispielhaften Persönlichkeit mit großer Einfühlung lebendig und fesselnd vor unseren Augen entstehen.

Hans-Albert Dege,
St. Johann

Hans-Jürgen Rieger: Lexikon des Arztrechts, Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York, 1984, XLVI, 1025 Seiten, gebunden, 178 DM

Der Verfasser, Rechtsanwalt in Karlsruhe, bezeichnet sein Werk als einen Versuch, „das Recht, unter dem die Berufstätigkeit des Arztes steht, für die Erfordernisse der Praxis über-

sichtlich und verständlich aufzubereiten“. Die Darstellung in Form von ca. 500 alphabetisch geordneten Stichworten mit 2025 Untergliederungen erleichtert den Zugriff zu den einzelnen Rechtsfragen. Das Buch versteht sich als „tägliches Handwerkszeug für

Juristen und Ärzte“. Wer sich intensiver mit einzelnen Gebieten beschäftigen möchte, findet im Text die weiterführende Literatur.

Entsprechend der praktischen Gewichtung sind die Stichwortabschnitte von sehr unterschiedlicher

Länge. So umfassen beispielsweise die wichtige „Aufklärungspflicht“ allein 16 Seiten, der „Behandlungsfehler“ 14 Seiten und die „Schweigepflicht“ schließlich 21 Seiten. Die höchstrichterliche Rechtsprechung ist bis zum Jahr 1983 erfaßt und wird aus

Nehmen
wir mal an,
Sie hätten
das Geschäft
Ihres Lebens
gemacht



pragmatischen Gründen in den Mittelpunkt der Ausführungen gestellt.

Der Autor ist seiner Zielsetzung voll gerecht geworden, und das Buch kann jedem Arzt als täglicher Ratgeber über strittige Arzt-rechtfragen empfohlen

werden. Die Dienste, die der „Psyhyrembel“ als Dolmetscher im Sekretariat seit Jahrzehnten leistet, kann künftig der „Rieger“ als Dolmetscher bei Rechtsfragen für den Arzt bringen.

H.-J. Wagner,
Homburg/Saar

Rehabilitation von Krebskranken, Text der öffentlichen Bekanntmachung und Text der Erläuterungen zur öffentlichen Bekanntmachung, München, 41 Seiten, geklebt, Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH, Bereich Projektträger-

schaften, Josephspitalstraße 15, 8000 München 2, Tel.: 0 89/59 86 61

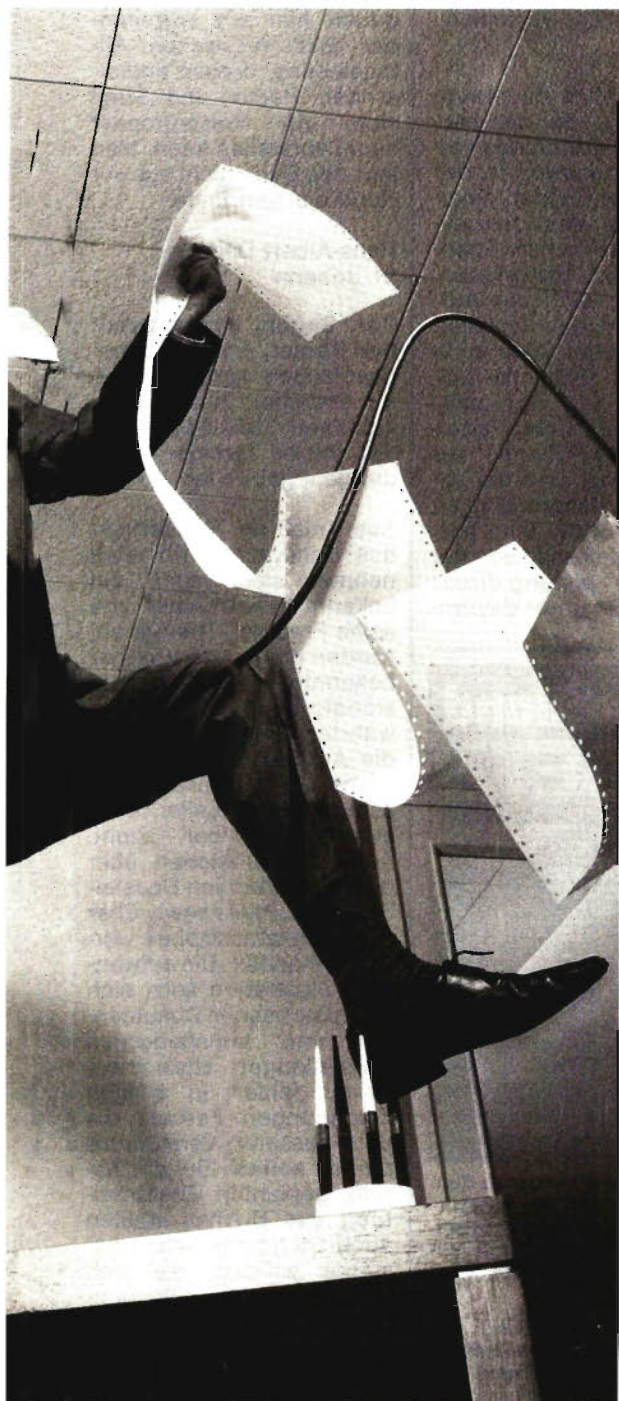
Der Bundesminister für Forschung und Technologie hat zusammen mit dem Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit unter der Trägerschaft der Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH München den Förderschwerpunkt „Rehabilitation von Krebskranken“ im August/September 1984 neu ausgeschrieben. Interessenten sollten sich an die oben genannte Adresse wenden.

Wolfgang Sorg,
Köln

Wally Esch: Medizinstudium und Weiterbildung in den USA, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Regensburg und Biermann, Postfach 13 47, 4400 Münster, 1985, 200 Seiten, 28 DM

In den USA sind allein 1985 2262 Stellen für Ärzte in der Weiterbildung noch nicht besetzt worden. Das sind rund acht Prozent aller vorhandenen Stellen. Mit den sich ständig verschlechternden Weiterbildungschancen an bundesdeutschen Krankenhäusern steigt das Interesse deutscher Ärzte an einer Auslandstätigkeit. Mangelnde Kenntnisse der sich hier bietenden Möglichkeiten und der zu erfüllenden Bedingungen halten aber viele davon ab, ihr Vorhaben zu verwirklichen. Die umfangreiche Beratung seiner Mitglieder in diesen Fragen gehört seit Jahren zu den Serviceleistungen des Marburger Bundes. Über 700 Anfragen im letzten Jahr beweisen das große Interesse an einem vorübergehenden Aufenthalt in den USA zwecks Studium oder Weiterbildung.

Die Auslandsreferentin des Marburger Bundes, Wally



Dann wissen Sie vielleicht gar nicht, wohin so plötzlich mit dem vielen Geld. Nun, wie wäre es, wenn Sie es in Pfandbriefen und Kommunalobligationen anlegen würden? Immerhin gibt es dafür drei gute Gründe.

Da sind zuallererst die hohen Zinsen. In der Regel die höchsten am Kapitalmarkt. Feste Zinsen, versteht sich. Jahr für Jahr.

Zweitens können Sie ruhig schlafen, denn die strengen Vorschriften des Hypothekbankgesetzes und des öffentlichen Pfandbriefgesetzes geben Ihnen Sicherheit.

Und zu guter Letzt: Wenn Sie das Geld ganz schnell brauchen, dann können Sie Ihre Pfandbriefe jederzeit zum Börsenkurs verkaufen. Das erledigt Ihre Bank oder Sparkasse für Sie.

Pfandbriefe und Kommunalobligationen bringen also erstens gutes Geld, sind zweitens sicher und drittens auch noch praktisch. Kein Wunder, sie sind Deutschlands meistgekaufteste Wertpapiere – und dadurch für so manchen vielleicht das Geschäft seines Lebens.



**Pfandbriefe und
Kommunalobligationen.**

**Ein gutes Gefühl,
wenn man sie hat.**